

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG

WIEN, 10. APRIL 1784

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 783]

Vienne ce 10 d'avril

Mon très cher Père!

1784.

Ich bitte, seyen sie nur nicht Böse daß ich ihnen so lange nicht geschrieben habe; –
5 doch sie wissen wie viel ich die zeit her zu thun hatte! – durch meine 3 *Subscriptions*
Academien habe mir sehr viele Ehre gemacht. – auch meine *Academie* im theater ist
sehr gut ausgefallen. – Ich habe 2 grosse *Concerten* geschrieben, und dann ein *Quintett*,
welches ausserordentlichen beÿfall erhalten; – ich selbst halte es für das beste was ich
noch in meinem leben geschrieben habe. – es besteht aus 1 oboe, 1 clarinetto, 1 Corno, 1
10 fagotto, und das Piano forte; – Ich wollte wünschen sie hätten es hören können! – und
wie schön es aufgeführt wurde! – übrigens bin ich | die wahrheit zu gestehen :| auf
die lezthin müde geworden – vor lauter spielen. – und es macht mir keine geringe
Ehre daß es meine zuhörer nie wurden. – Nun habe ich eine *Comission*; der alte *Baron du Pain* |
der alle mögliche schöne und auch schlechte *Musique* besitzt :| möchte
15 gerne folgendes *Rondò* und *Duetto vom Gatti* haben. – *Recit.^{vo}: Ah! non sdegnarti o cara.*
– *Rondò. Nel lasciarti in questo istante.* – *Duetto. Ne' giorni tuoi felici* etc: sie würden
mich also sehr verbinden wenn sie mir diese 2 Stücke so bald als möglich *Procuriren*
könnten. – die *Copie* werde schon durch h: Peisser übermachen. Nun habe ich auch
heute wieder ein Neues *Concert* für die *frl: Ployer* fertig gemacht; – und nun bin ich
20 schon halb angezogen um zum fürst kaunitz zu gehen. – gestern spielte ich beÿm
Leopold Palfy. – Morgen beÿ der *Academie* so *Mad.^{elle}* *Bayer* giebt. – Nun noch etwas;
– da *Hafeneder* gestorben, so hat h: *v: Ployer* die *Commission* bekommen einen *Violinisten*
auszusuchen. – ich *recommandirte* ihm heimlich einen gewissen *Menzl* – einen
hübschen jungen geschickten Menschen. – verbot ihm aber etwas von mir zu melden,
25 sonst würde es vielleicht nicht gehen. – er erwartet nun die *Resolution*. – ich glaub er
bekömmt 400 fl: – und ein kleid – über das kleid habe den *Menzl* schon ausgezankt –
denn es ist bettelhaft. – sollte etwas daraus werden so werde dem *Menzl* einen brief
an sie mitgeben, wie auch die *Musique*; – und sie werden einen Netten *Violinspieller*
an ihm finden, welcher auch ganz gut vom blatte lesen kann; – in *Wienn* hat mir noch
30 keiner so gut meine *Quartetten à vista* gespielt, als er. – und ist der beste Mensch von
der Welt, der sich ein vergnügen machen wird, beÿ ihnen *Musique* zu machen so oft sie
wollen. – ich habe ihn auch beÿ meinen *Academien* zum *orchestre* genommen. – Nun
muß ich schlüssen; meine frau und ich küssen ihnen 1000mal die hände, und umarmen
unsre liebe schwester von herz und sind Ewig dero

35

gehör: kinder
Mozart manu propria